

FAVORIT 375 i/375 U

AEG

Geschirrspüler

Dishwasher

Lave-vaisselle

Afwasautomaat

Lavastoviglie

Lavavajillas

Gebrauchsanweisung

Operating instructions

Mode d'emploi

Gebruiksaanwijzing

Istruzioni per l'uso

Instrucciones para el uso

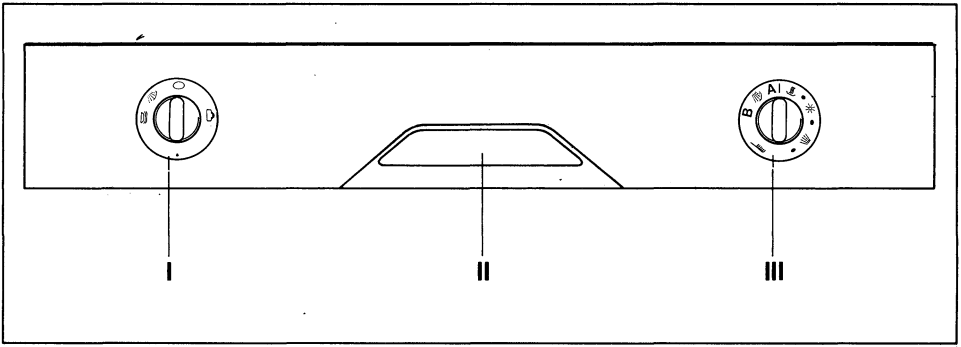
AUS
ERFAHRUNG
GUT

Der Geschirrspüler darf nur von einem Fachmann aufgestellt und angeschlossen werden. Unsere speziellen Hinweise dazu findet er auf den Seiten 21—24.

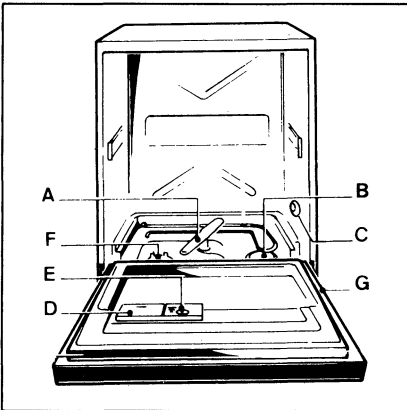
Diese Gebrauchsanweisung hilft Ihnen, alle Vorteile, die dieses Gerät bietet, richtig zu nutzen. Ihr FAVORIT belohnt Sie für diese kleine Mühe mit einer tadellosen Leistung. Außerdem vermeiden Sie unnötige Servicekosten !

Inhaltsverzeichnis

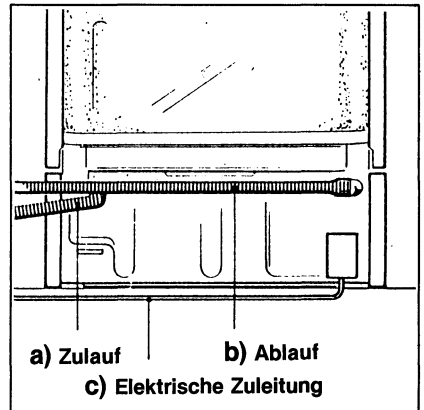
Abbildungen (bitte ausklappen)	3— 5	Spülprogramme (Programmtafel)	16—17
Gerätebeschreibung	6— 8	Reinigung und Pflege	18
Allgemeine Hinweise zum maschinellen Spülen	8	Hinweise bei Störungen	18—19
Sicherheitshinweise	9	Kundendienst	20
Inbetriebnahme:		Was der Fachmann beachten muß (Aufstellen — Wasser- und Elektroanschluß — Wasserschutzsystem)	21—24
● Wasserhärtebereich einstellen — Spezialsalz einfüllen	10—11		
● Klarspülmittel einfüllen — Dosiermenge einstellen	11—12	Technische Daten	24
● Reinigungsmittel einfüllen — vor jedem Spülprogramm	12	Einordnungsbeispiele	25
Geschirr einordnen	13		
Ein-/Abschalten — Geschirr herausnehmen	14		



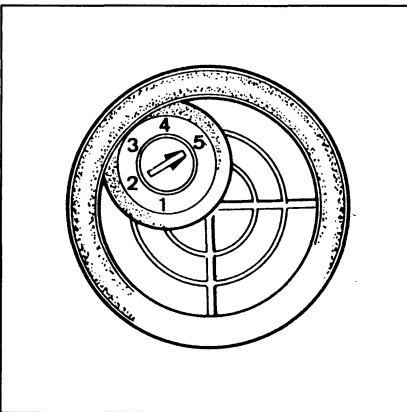
1



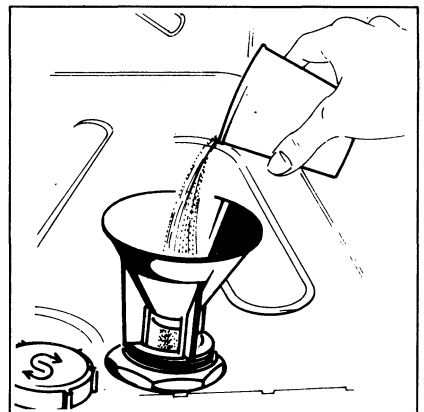
2



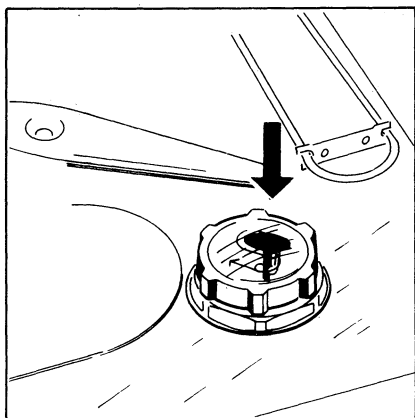
3



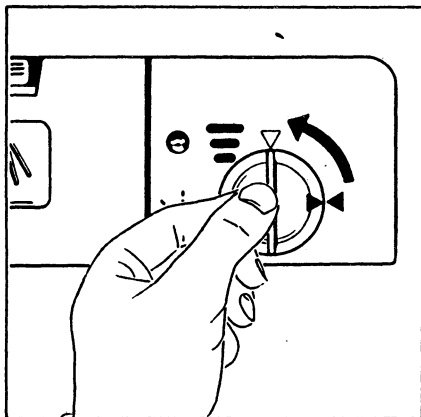
4



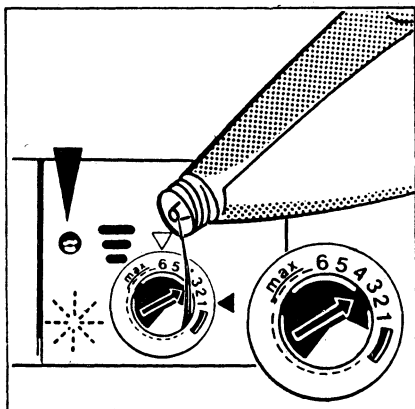
5



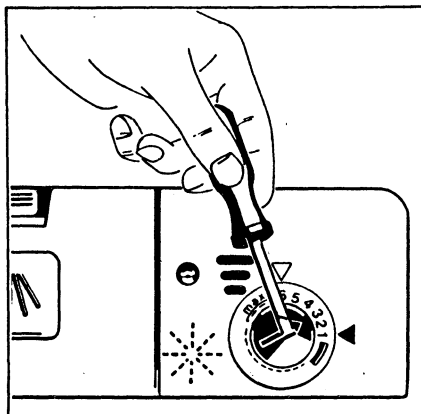
6



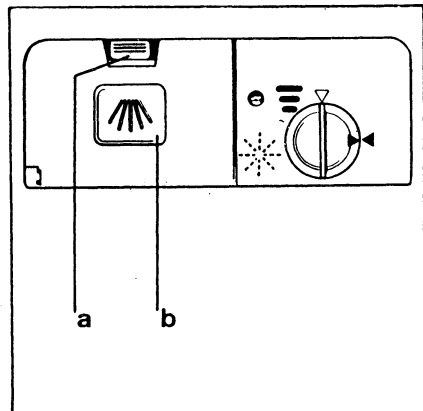
7



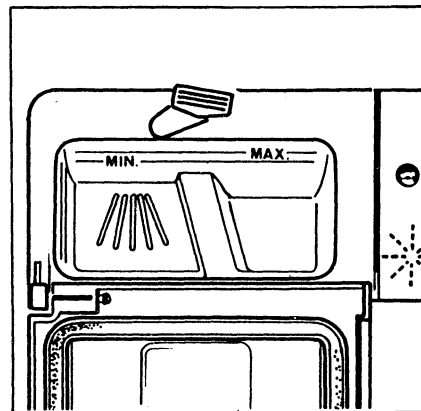
8



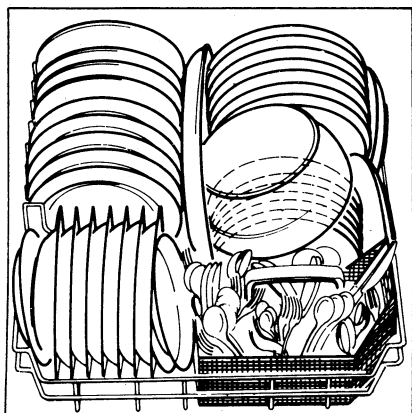
9



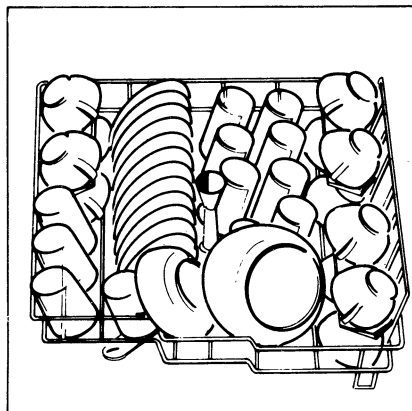
10



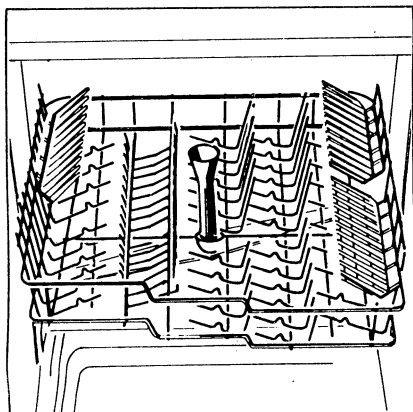
11



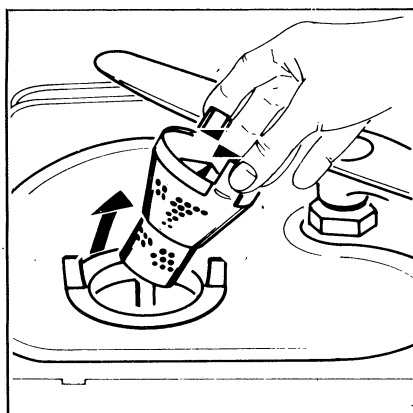
12



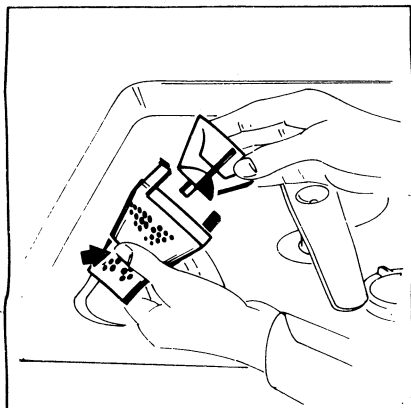
13



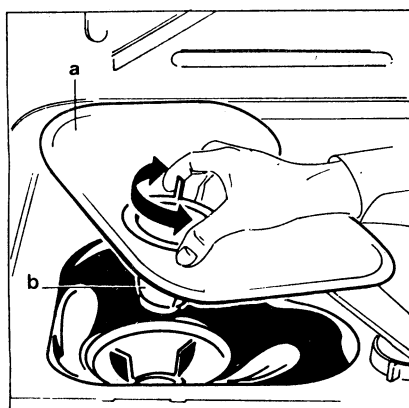
14



15



16



17

Gerätebeschreibung

Bitte klappen Sie vor dem Weiterlesen die Seiten 3, 4, 5 mit den Abbildungen aus!

Bedienblende

Bild 1

- I Programmwähler
- II Griff zum Öffnen der Tür
(mit Klappe)
- III Programmschalter und
Programmablauf-Anzeige

Innenansicht

ohne Geschirrkörbe

Bild 2

- A Unterer Sprüharm
- B Salzbehälter
- C Härtebereichsschalter
- D Behälter für Reinigungsmittel (Reinigerwännchen)
- E Vorrats-Behälter für Klarspülmittel
- F Siebe
- G Typschild (mit E- und F-Nummer)

Rückansicht

Bild 3

- a) Zulaufschlauch
- b) Ablaufschlauch
- c) Elektrische Zuleitung

Programmwähler (Bild 1/I)



Abgeschaltet



Vorspülen extra



Normalprogramm 65° C

Gerätebeschreibung



65° Sparprogramm 65° C

Programmablauf-Anzeige (Bild 1/III)



Vorspülen



Reinigen



Zwischenspülen



Klarspülen



Trocknen mit Luftheizung

Gerätebeschreibung

Geschirrkörbe

Damit die Geschirrkörbe während des Transports geschützt sind, haben wir sie mit Styroporteilen gesichert. Entfernen Sie alle Styroporteile, bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen.

Allgemeine Hinweise zum maschinellen Spülen

- **Wirtschaftlich und umweltbewußt spülen:**
Sammeln Sie Ihr benutztes Geschirr im Geschirrspüler und spülen Sie es erst, wenn beide Körbe komplett gefüllt sind.
Wählen Sie stets das dem Verschmutzungsgrad Ihres Geschirrs entsprechende Programm (gemäß Tabelle Seite 16/17).
- Manche Aufglasurdekore können bei sehr häufigem maschinellen Spülen verblassen. Bei Steingutgeschirr ist auf die Kennzeichnung „spülmaschinenfest“ zu achten!
- Geschirrtteile oder Töpfe aus Aluminium neigen beim Spülen zu Verfärbungen. Ebenfalls können einige Glasarten nach vielen Spülgängen trüb werden.
- Silbergeschirr und Silberbesteck sollten immer von Speiseresten gesäubert werden, wenn sie nicht sofort nach der Mahlzeit gespült werden (weil bei manchen Speiseresten wie Eiweiß, Eigelb, Senf Verfärbungen bzw. Flecken entstehen).
- **Ungeeignet sind:** Holzbrettchen, heißwasserempfindliche Kunststoffteile, Zinngeschirr, geklebte Geschirrtteile und Geschirrtteile mit haarfeinen Rissen. Des weiteren älteres Besteck, dessen Kitt temperaturempfindlich ist, sowie rostempfindliche Messer aus Stahl, Bestecke mit Holz-, Horn-, Porzellan- und Perlmuttergriffen.
- Wenn Sie neues Geschirr kaufen, dann achten Sie auf spülmaschinengerechte Formen: gerade, glatte Wände, große Öffnungen, keine zu starken Vertiefungen, spülmaschinenfestes Dekor, spülmaschinenfeste Gläser und Bestecke.

Sicherheitshinweise

- Geschirrspüler nur zum Spülen von Haushaltsgeschirr verwenden. Wird das Gerät zweckentfremdet betrieben oder falsch bedient, kann vom Hersteller keine Haftung für eventuelle Schäden übernommen werden.
- Kunststoffteile nicht über der Heizung einordnen. Leichte Kunststoffteile durch andere Geschirrtile beschweren, damit sie nicht angehoben werden und mit der Heizung in Berührung kommen.
- Heizung nicht unmittelbar nach einem Spülgang berühren.
- Nur Spülmittel benutzen, die für Haushaltsgeschirrspülmaschinen empfohlen werden.
- Spülmittel für Kinder unzugänglich aufbewahren. Sie können durch Verschlucken Verätzungen in Mund und Rachen verursachen oder zum Erstickten führen. Kinder auch vom geöffneten Geschirrspüler fernhalten, es können noch Spülmittelreste im Gerät sein.
- Keine Lösungsmittel in die Spülmaschine geben — Explosionsgefahr!
- Das Wasser in der Spülmaschine ist kein Trinkwasser.
- Kinder können Gefahren, die im unsachgemäßen Umgang mit Elektrogeräten liegen, nicht erkennen. Sorgen Sie deshalb für die notwendige Aufsicht während des Betriebes.
- Kinder dürfen nicht in der Geschirrspülmaschine spielen.
- Sich nicht auf die geöffnete Tür setzen oder stellen, das Gerät könnte kippen.
- Der Zulaufschlauch mit einem Kunststoffgehäuse am Wasseranschluß enthält eine elektrische Leitung für das Ventil. Schlauch nicht durchschneiden. Dieses Gehäuse nicht in Wasser eintauchen.
- Im Fehlerfall Wasserhahn zudrehen und das Gerät ausschalten (Netzstecker ziehen).
- Sollten Sie dieses Gerät eines Tages endgültig außer Betrieb nehmen, dann sorgen Sie bitte für die Zerstörung des Türschlosses und schneiden Sie die elektrische Zuleitung ab (Stecker mit Restleitung sofort beseitigen). Sie verhindern damit, daß sich spielende Kinder einsperren (Erstickungsgefahr) oder in andere lebensgefährliche Situationen geraten.

Inbetriebnahme

Wasserhärtebereich einstellen — Spezi­alsalz einfüllen

Der Geschirrspüler ist mit einer Wasserent­härteranlage ausgerüstet, die aus „hartem“, d.h. kalkhaltigem Wasser das zum Spülen erforderliche „weiche“ Wasser macht.

Damit der Enthärter betriebsbereit bleibt, muß der Salzbehälter am Boden des Spülraumes (**Bild 2/B**) immer mit Salz gefüllt sein. Mit dem Salz wird der Enthärter zum Schluß eines jeden Spülprogramms automatisch aufbereitet.

Aus wirtschaftlichen Gründen und als Beitrag zum Umweltschutz sollte nicht mehr Salz als notwendig verbraucht werden. Stellen Sie daher den der örtlichen Wasserhärte entsprechenden Härtebereich ein.

Über die örtliche Wasserhärte informiert Sie das zuständige Wasserwerk. Stellen Sie den Härtebereichsschalter (**Bild 2/C und Bild 4**) z.B. mit einer Münze auf den **höchstgenann­ten** Wert nach folgender Tabelle ein:

Wasserhärte			Stellung des Härtebereichsschalters
Härtebereich	° dH	mmol/l	
IV	35—40	6,1—7,2	
	28—34	4,9—6,0	
	22—27	3,8—4,8	
III	15—21	2,6—3,7	
II	8—14	1,4—2,5	
I	unter 8	unter 1,4	 kein Salz erforderlich

*) Werksseitige Einstellung

Inbetriebnahme

Verwenden Sie nur **grobkörniges Spezsalsalz** für Geschirrspüler und zwar nur Siedesalz. Keinesfalls Speisesalz, Kochsalz, Viehsalz oder Tausalz, weil diese Salzarten unlösliche Bestandteile (Rieselzusätze) enthalten, die den Enthärter verstopfen können.

Achtung! Reinigungsmittel und Salz werden oft in ähnlichen Verpackungen angeboten. Versehentlich in den Salzbehälter eingefülltes Reinigungsmittel macht die Enthärteranlage unbrauchbar! Überzeugen Sie sich daher vor jedem Salzeinfüllen davon, daß Sie wirklich die Salzpackung in der Hand haben.

Die Einfüllöffnung befindet sich auf der rechten Seite des Spülbehälterbodens (**Bild 2/B**).

Zum Auffüllen — Tür öffnen, Unterkorb herausnehmen, Verschlußkappe abschrauben (Kappe ist mit dem Symbol  gekennzeichnet) und den mitgelieferten Trichter auf die Einfüllöffnung setzen (**Bild 5**).

Gießen Sie nur bei der ersten Inbetriebnahme 1½ bis 2 Liter Wasser in den Salzbehälter.

Danach füllen Sie das Spezial-Salz ein, bis Sie den Salzbrei sehen (Fassungsvermögen ca. 1,5 kg). Anschließend säubern Sie das Gewinde und den Gummiring von Salzresten und schrauben die Verschlußkappe fest zu. Setzen Sie den Unterkorb wieder ein.

Wichtig!

Der Deckel des Salzgefäßes muß fest verschlossen sein, da sonst Salz in das Spülwasser gelangt. Trübe Gläser können die Folge sein.

Es dürfen keine Salzurückstände auf dem Behälterboden liegenbleiben. Schalten Sie deshalb nach dem Einfüllen das Vorspülprogramm ein oder spülen Sie unmittelbar nach dem Salzeinfüllen Ihr gebrauchtes Geschirr.

Salznachfüllanzeige

Sie müssen Spezsalsalz nachfüllen, wenn an der Verschlußkappe die rote Markierung anliegt (**Bild 6**).

Klarspülmittel einfüllen

Das Klarspülmittel sorgt dafür, daß das letzte Spülwasser leicht und tropfenfrei abfließt. Das Geschirr erhält Glanz. Das Klarspülmittel wird aus dem Vorrats-Behälter automatisch dosiert.

Wichtig!

Verwenden Sie nur Marken-Klarspülmittel für Haushalts-Geschirrspülmaschinen, da sonstige Mittel, z.B. Essigessenz (mit einer Säurekonzentration größer als 5 %), die Maschine beschädigen können und nicht die gewünschte Wirkung haben.

Benutzen Sie keinesfalls die üblichen Handspülmittel, da diese stark schäumende Bestandteile enthalten und für Spülmaschinen ungeeignet sind.

Der Vorrats-Behälter befindet sich in der Innenseite der Tür (**Bild 2/E**). Öffnen Sie ihn durch Drehen des Verschlußdeckels um eine ¼ Umdrehung nach links (**Bild 7/Pfeil**) und füllen Sie das Klarspülmittel in die Einfüllöffnung bis maximal zu der gestrichelten Linie (**Bild 8**).

Danach den Deckel wieder aufsetzen und nach rechts zudrehen.

Füllmenge ca. 150 cm³ (das reicht für ca. 50 Spülprogramme).

Danebengelaufenes Klarspülmittel wischen Sie mit einem Lappen weg, sonst bildet sich beim Spülen zuviel Schaum.

Klarspüler-Nachfüllanzeige

Füllen Sie Klarspülmittel nach, wenn sich im Anzeigefenster auf der Dosierkombination (**Bild 8/Pfeil**) ein dunkler Punkt umgeben von einem hellen Ring () zeigt. Im gefüllten Zustand erscheint das Anzeigefenster einheitlich dunkel.

Inbetriebnahme

Dosiermenge des Klarspülmittels einstellen

Die Dosiereinstellung befindet sich in der Einfüllöffnung (**Bild 9**). Mit ihr können Sie die Klarspülmittelmenge anhand einer Skala von 1—6, entsprechend 1—6 cm³ Klarspülerzugabe, regulieren.

Dazu den vorhandenen Pfeil mit einer Münze oder einem Schraubendreher auf die gewünschte Skalenposition einstellen.

Die Dosierung ist vom Werk auf eine Menge von 3 cm³ Klarspülmittel (Pfeil zeigt auf „3“) pro Spülprogramm eingestellt.

Im Einzelfall kann weniger oder mehr Klarspülmittel notwendig sein. Eine Verstellung der Dosiermenge sollten Sie nur dann vornehmen, wenn Sie nach dem Spülen auf dem Geschirr Mängel feststellen (siehe Seite 19 unter „Hinweise bei Störungen“).

Reinigungsmittel einfüllen — vor jedem Spülprogramm

Bevor Sie ein Spülprogramm starten (außer Programm „Vorspülen extra“), müssen Sie pulverförmiges oder flüssiges Reinigungsmittel in das Reinigerwännchen schütten (**Bild 2/D**).

Sollte der Deckel verschlossen sein, drücken Sie den Verschußhebel (**Bild 10/a**) — der Deckel springt auf. Die Menge der Zugabe von Reinigungsmittel ist vom Verschmutzungsgrad des Geschirrs abhängig.

Bei Verwendung von Pulverreiniger füllen Sie bei normaler Verschmutzung ca. 20 ml ein, bei stärkerer Verschmutzung, insbesondere bei Stärke und Fett, ca. 30 ml. Bei Flüssigreiniger entsprechend ca. 30 ml bzw. 40 ml.

Als Dosierungshilfe dienen die beiden Markierungslinien im Reinigerwännchen. Die untere Markierung „MIN“ entspricht ca. 20 ml, die obere „MAX“ ca. 30 ml Reiniger — gestrichen gefüllt (**Bild 11**). Danach drücken Sie den Deckel zu. Der Verschuß muß einrasten.

Das Reinigungsmittel wird während des Reinigungsprogrammes automatisch eingespült.

Bei Programmen mit Vorspülen empfehlen wir zusätzlich in die Deckelmulde (**Bild 10/b**) Reinigungsmittel (Mulde gestrichen gefüllt) zu geben.

Da die Wirksamkeit der verschiedenen Reiniger unterschiedlich sein kann, beachten Sie bitte insbesondere auch die Dosierempfehlung der jeweiligen Reiniger-Hersteller.

Hinweis:

Die als „MIN“ und „MAX“ angegebene Reinigerdosierung gilt für die volle Beladung, die wir als die wirtschaftlichste und umwelt-schonendste Art des maschinellen Spülens empfehlen.

Selbstverständlich können Sie jedoch auch kleinere Geschirrmengen spülen — mit entsprechend geringerer Reinigerdosierung.

Bei halber Beladung z. B. brauchen Sie nur ca. 15 ml Pulverreiniger (ca. 25 ml Flüssigreiniger) zuzugeben, um ein einwandfreies Spülergebnis zu erzielen.

Wichtig!

- **Verwenden Sie nur Marken-Reinigungsmittel für Haushaltsgeschirrspülmaschinen.** Benutzen Sie keinesfalls die üblichen Handspülmittel (sie bewirken eine starke Schaumbildung — das Geschirr wird nicht gereinigt).
- Lagern Sie das Reinigungsmittel stets trocken und verschlossen (klumpig gewordenen Reinigungsmittel reinigt das Geschirr nicht mehr).
- Vermeiden Sie aus wirtschaftlichen Gründen und als Beitrag zum Umweltschutz in jedem Fall eine Überdosierung. Bei Unterdosierung bleibt Stärke auf dem Geschirr zurück, die nur von Hand abgerieben werden kann.

Geschirr einordnen

Bevor Sie das Geschirr einordnen, beseitigen Sie grobe Speisereste, die im Wasser nicht löslich sind, wie Gräten, Knochen u.ä. und weichen Sie Töpfe mit eingebraunten Speiseresten ein.

Das Einordnen geht am leichtesten von der Hand, wenn Sie hinten beginnen.

Unterkorb (Bild 12)

Stark verschmutzte, größere Geschirrtteile werden im unteren Korb gründlich gereinigt.

Ziehen Sie den unteren Korb **bis zum Anschlag heraus** und stellen Sie größere Teller, Schüsseln, Platten, Töpfe nach unserem Bild-Beispiel ein.

Besteckkorb

Die Bestecke ordnen Sie bitte so in den Korb ein:

- Aufgelockert auf alle Fächer verteilen, damit jedes einzelne Besteck vom Wasser umspült werden kann.
- Messer, Gabeln und Löffel mit dem Griff nach unten.
- Gebrauchsseite der Löffel und Gabeln nicht ineinander legen. Für Kaffee- und Teelöffel können Sie die spezielle Löffelleiste links benutzen.
- Extrem lange Besteckteile, wie z.B. Suppenkelle oder ähnliches können Sie in den Oberkorb legen (weil sonst der obere Sprüharm blockiert werden könnte).

Oberkorb (Bild 13)

Kleinere, empfindliche Geschirrtteile werden im oberen Korb schonend gereinigt. Ziehen Sie den oberen Korb bis zum Anschlag heraus und stellen Sie die kleineren Teile des Geschirrs, wie z.B. Untertassen, Tassen, Gläser, Kannchen nach unserem Bild-Beispiel ein. Benutzen Sie dazu auch die hochklappbaren Tassenauflagen.

Wichtig!

Richtiges Einordnen sichert ein einwandfreies Spülergebnis.

- Alle Gefäße wie Tassen, Gläser, Töpfe usw. mit der Öffnung nach unten einordnen, damit das Wasser gut abläuft. Darauf achten, daß sich in Mulden kein Wasser ansammeln kann.
- Extrem starke, gewölbte Teller und ähnliche Teile in die Halterungen mit den breiten Abständen im Unterkorb hinten links einordnen, damit der Wasserstrahl die Teile gut trifft.
- Schüsseln, Töpfe und Pfannen lassen sich gut über die kurzen gekröpften Halterungen im Unterkorb stützen.
- Gläser so einordnen, daß sie sich nicht berühren (so vermeiden Sie Berührungsflecken, die beim Trocknen entstehen können, und auch Glasschäden).
- Klappbare Tassenauflagen: die darauf und darunter eingestellten Teile versetzt anordnen, damit das Wasser überall hinkommt.

Ein-/Abschalten — Geschirr herausnehmen

Einschalten

(Programmtafel siehe nächste Seite)

1. Wasserhahn **ganz** aufdrehen

Hinweis:

Sollte das Öffnen des Wasserhahns einmal vergessen worden sein und der Geschirrspüler wurde trotzdem gestartet, Gerät abschalten, Wasserhahn aufdrehen und am Programmbeginn erneut starten.

2. Programmschalter (**Bild 1/III**) im Uhrzeigersinn entsprechend Programmtafel auf das Symbol **A** oder **B** drehen.
3. Programmwähler (**Bild 1/I**) auf die gewünschte Programmstellung drehen. Das Programm beginnt.

Programmablauf-Anzeige

(**Bild 1/III**)

Nach dem Einschalten läuft das Spülprogramm automatisch ab.

Während des Programmablaufs dreht sich der Programmschalter schrittweise weiter und zeigt dabei den jeweiligen Stand des Spülprogramms an.

Während des Aufheizens beim Reinigen und Klarspülen bleibt der Programmschalter stehen, bis die erforderliche Temperatur erreicht ist.

Programm-Korrektur

Haben Sie aus Versehen einmal das falsche Programm gewählt, können Sie sofort korrigieren, indem Sie den Programmwähler bzw. Programmschalter im Uhrzeigersinn in die richtige Stellung drehen.

Achtung!

Aus Gründen der Funkentstörung Programmschalter nur bei **abgeschaltetem** Gerät betätigen. Es könnte sonst außerdem auch unbeabsichtigt die Reinigerdosierung ausgelöst werden.

Abschalten

Wenn das Programm beendet ist:

- Drehen Sie den Programmwähler auf Stellung .
- Nach Beendigung des Spülprogramms sollte das Geschirr zum vollständigen Trocknen und Abkühlen noch 15 Minuten im geschlossenen Gerät belassen werden. Wenn danach das Geschirr nicht entnommen wird, empfiehlt es sich, die Tür zu öffnen und anzulehnen.

Zur Beschleunigung der Trockenphase und des Abkühlens kann die Tür auch sofort nach Programmende **ganz** geöffnet und dann angelehnt werden (Dampfaustritt beachten!). Dies empfiehlt sich jedoch nur,

wenn die Unterseite der Arbeitsplatte mit der beiliegenden Aluminiumfolie **einwandfrei** geschützt ist.

- Nehmen Sie zuerst das Geschirr aus dem Unterkorb heraus und anschließend aus dem Oberkorb, damit kein Wasser aus Vertiefungen des Geschirrs von oben auf das im unteren Korb befindliche Geschirr tropfen kann.
- Kontrollieren Sie nach jedem Spülprogramm die Siebe. Sollten sie verschmutzt sein, säubern Sie die Siebe.
Wie — lesen Sie auf Seite 18.

Spülprogramme

Spülprogramme	Geeignet für	Programm einstellen: Programm- schalter auf Programmwähler Symbol drehen drehen auf:	
Vorspülen extra	Benutztes Geschirr, das im Geschirrspüler gesammelt und zu einem späteren Zeitpunkt gereinigt werden soll	A	
Normal 65 °C	Normal bis stark verschmutztes EB- und Kochgeschirr mit angetrockneten Speiseresten (insbesondere Gemüse, wie Spinat, Möhren usw.)	A	
Spar 65 °C	Kurzprogramm für normal bis leicht verschmutztes EB- und Kochgeschirr	B	 65°

Spülprogramme

Programmablauf	Programmdauer in Minuten bei Wasseranschluß kalt	Energieverbrauch (kWh) bei Wasseranschluß kalt	Wasserverbrauch in Litern
Vorspülen	11	0,1	6
Vorspülen, Reinigen, 2 x Zwischenspülen, Klarspülen, Trocknen	73	1,6	25
Reinigen, Zwischenspülen, Klarspülen, Trocknen	62	1,6	17

Reinigen der Siebe

Grobsieb

Bild 15

Nehmen Sie das Grobsieb heraus und säubern Sie es unter fließendem Wasser mit einer Bürste. Sollten sich Speisereste verklemmt haben, nehmen Sie den Einsatz (**Bild 16**) heraus und entfernen die Speisereste.

Danach stecken Sie den Einsatz wieder fest in das Grobsieb und setzen es in das Feinsieb ein.

Feinsieb

Bild 17

Säubern Sie auch regelmäßig das Feinsieb (a) und den Mikrofilter (b). Drehen Sie es links herum heraus und säubern Sie die Ober- und Unterseite. Danach setzen Sie es so wieder ein, daß der Außenrand des Feinsiebes richtig auf dem Behälterboden aufliegt (dicht abschließt). Anschließend drehen Sie es im Uhrzeigersinn fest. **Auf keinen Fall darf ohne Sieb gespült werden.**

Pflegehinweis

Die Blenden und Bedienteile des Gerätes dürfen auf keinen Fall mit handelsüblichen Möbelpflege- und aggressiven Reinigungsmitteln gereinigt werden.

Sollte eine Reinigung notwendig werden, verwenden Sie dazu nur lauwarmes Wasser.

Hinweise bei Störungen

Bevor Sie den Kundendienst rufen, überprüfen Sie bitte, ob Sie auf Grund der folgenden Hinweise die Störung selbst beheben können:

Was ist, wenn (etwas nicht funktioniert?)

... **ständig die Entleerungspumpe läuft (auch bei abgeschaltetem Gerät)?**

- Das Wasserschutzsystem (siehe Seite 23) hat angesprochen.
 - **Zuerst** den Wasserhahn schließen
 - Netzstecker ziehen bzw. Gerät vom Netz trennen (siehe „Elektrischer Anschluß“ Seite 24)
- Zur Fehlerermittlung sollte in diesem Fall **immer** der Kundendienst gerufen werden.

... **das Programm nicht beginnt?**

- Sind die Sicherungen in Ordnung?
- Haben Sie die Tür völlig geschlossen?

... **kein Wasser einläuft?**

- Haben Sie den Wasserhahn geöffnet?
- Überprüfen Sie den Wasserzulaufschlauch (er darf nicht geknickt sein).

... **das Programmschaltwerk zu Beginn des Reinigens (Symbol ) oder Klarspülens (Symbol ) stehen bleibt?**

- Haben Sie den Wasserhahn **ganz** geöffnet (siehe Seite 14)?
- Überprüfen Sie das Sieb an der Verschraubung des Zulaufschlauches (falls verschmutzt, bitte reinigen).
- Ist der Mindestwasserdruck von ca. 1 bar vorhanden (siehe Seite 22)?

... **das Geschirr nicht sauber wird?**

- Haben Sie das richtige Programm gewählt? **Bitte achten Sie darauf, daß Sie je nach Art und Grad der Verschmutzung des Geschirrs das entsprechende Programm benutzen.**

Hinweise bei Störungen

- Haben Sie das Geschirr nach unseren Hinweisen eingeordnet? Der Wasserstrahl muß das Geschirr innen und außen treffen, die Körbe dürfen nicht überladen sein!
- Waren die Sprüharme evtl. durch Geschirr- bzw. Besteckteile blockiert?
Beachten Sie bitte, daß der obere Sprüharm zum besseren Abfließen des Restwassers am Programmende in der Ruhestellung in eine Schiefelage kippt. Im Betrieb läuft er automatisch in die waagerechte Stellung.
- Sind die Siebe sauber? Haben Sie die Siebe nach dem Säubern wieder richtig eingesetzt?
- Haben Sie das Reinigungsmittel richtig dosiert?
- Überprüfen Sie den Ablaufschlauch (er muß gemäß den Hinweisen auf Seite 22/23 verlegt sein).
- Bei Warmwasseranschluß (bis max. 60°C) — aus wirtschaftlichen Gründen nur zu empfehlen, wenn Warmwasser besonders preiswert zur Verfügung steht — keine 50°C-Programme benutzen, damit die Einwirkzeit des Reinigers lang genug ist.
- Befindet sich noch Salz im Salzbehälter? Ohne Salz wird das Wasser nicht enthärtet. Auf dem Geschirr bilden sich ab 8° dH gelbe und weiße Kalkbeläge.
- Wurde vom Fachmann bzw. von Ihnen der für Ihr Wohngebiet zutreffende Wasserhärtebereich eingestellt?
(Siehe auch Seite 10.)

... **das Geschirr nicht trocken wird und ohne Glanz bleibt?**

- Haben Sie Marken-Klarspülmittel verwendet?
- Befindet sich noch Klarspülmittel im Behälter? (Klarspülmittel-Anzeige auf der Dosierkombination prüfen).

- War die Dosierung richtig gewählt?

Bei Überdosierung:

Befinden sich auf dem Geschirr — besonders auf Gläsern — Schlieren, Streifen, milchig konturlose Flecken (auch blauschimmernder Belag), dann fließt zuviel Klarspülmittel ein — also **weniger dosieren!**

Bei Underdosierung:

Befinden sich auf dem Geschirr — besonders auf Gläsern — angetrocknete Wassertropfen (oder auch weißgraue Tropfenränder), dann fließt zuwenig Klarspülmittel ein — also **mehr dosieren!**

... **Roststellen im Behälter sichtbar werden?**

- Behälter, Siebe und Türinnenteil bestehen aus Edelstahl und rosten nicht. Finden Sie an diesen Teilen Rostflecken, so sind sie auf Fremdrost zurückzuführen (Rost im Wasser, Rostteilchen von Wasserrohren, Töpfen und Bestecken). Beseitigen Sie die Flecke mit einem handelsüblichen Edelstahl-Putzmittel.

Kundendienst

Wir haben auf den Seiten 18/19 die wichtigsten Fehlerquellen zusammengestellt, die Sie selbst beheben können.

- Wenn Sie trotzdem für einen der aufgeführten Hinweise oder auf Grund von Fehlbienung den Kundendienst in Anspruch nehmen, so kann der Besuch des Kundendienst-Technikers auch während der Garantiezeit nicht kostenlos erfolgen.
- Beachten Sie deshalb konsequent unsere Bedienungs-Hinweise in dieser Gebrauchsanweisung, aber auch unsere zusätzlichen Empfehlungen und Anregungen.
- Wenn Sie für eine Störung keinen Hinweis in dieser Gebrauchsanweisung finden, so wenden Sie sich an den Kundendienst.
- **Unsere Elektrogeräte entsprechen den einschlägigen Sicherheitsbestimmungen. Reparaturen an Elektrogeräten dürfen nur von Fachkräften durchgeführt werden. Durch unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Gefahren für den Benutzer entstehen.**
- Das Gerät ist keinesfalls in Betrieb zu nehmen, wenn
 - die Netzzuleitung beschädigt ist
 - das Gerät im Bereich der Bedienblende, an der Arbeitsplatte oder im Sockelbereich sichtbare Beschädigungen aufweist.

Geben Sie dem Kundendienst die

E-Nr. (Erzeugnis-Nr.) und die

F-Nr. (Fertigungs-Nr.)

mit an, die Sie auf dem Typschild (**Bild 2/G**) finden. Diese Nummern ermöglichen dem Kundendienst eine gezielte Ersatzteilverbereitung, so daß der Geschirrspüler beim ersten Techniker-Besuch wieder instandgesetzt werden kann.

Es bleiben Ihnen deshalb Mehrkosten wegen eventuell mehrfacher Anfahrten des Kundendienst-Technikers erspart.

Was der Fachmann beachten muß

Aufstellen

Siehe beiliegende Aufstell- und Anschlußanweisung, sowie die separate Montageanweisung für integrierbare Geräte.

Wasserzulauf

Dieser Geschirrspüler ist mit einem Sicherheitsventil (Magnetventil) direkt am Wasserhahn ausgestattet (siehe auch Seite 23). Um die Funktion dieser Sicherheitseinrichtung zu gewährleisten, muß der Anschluß des doppelwandigen Zulaufschlauches an das Auslaufventil (Wasserhahn) in bestimmter Einbaulage erfolgen.

Beachten Sie deshalb bitte auch die separate Anschlußanweisung "Sicherheitsventil am Wasserhahn."

Der Geschirrspüler ist nach den einschlägigen wassertechnischen Sicherheitsvorschriften gebaut und besitzt Sicherheitseinrichtungen, die einen Rückfluß von Spülwasser in das Trinkwasser-Leitungsnetz verhindern. Der Geschirrspüler kann an Kaltwasser und an Warmwasser bis max. 60°C angeschlossen werden, **nicht aber an offene Warmwassergeräte und Durchlauferhitzer.**

Der Zulaufschlauch besitzt eine Schlauchverschraubung (entsprechend DIN 259) und kann an ein Auslaufventil (Wasserhahn) mit Außengewinde (¾ Zoll) angeschlossen werden.

Die passenden Dichtringe haben wir beigelegt. Verwenden Sie keine anderen Dichtungen!

Die Mutter der Schlauchverschraubung können Sie von Hand anziehen.

Benötigen Sie einen längeren Zulaufschlauch als den mitgelieferten, so verwenden Sie ausschließlich den von unserem Kundendienst angebotenen VDE-zugelassenen kompletten Schlauchsatz, durchgehend und in ausreichender Länge.

Stückeln Sie auf keinen Fall.

Was der Fachmann beachten muß

Wasserzulauf

Hinweis:

Bei Geräten mit Sicherheitsventil am Wasserhahn kann die Verlängerung auch mit einer festinstallierten Kupferrohrleitung ($\varnothing$ 8—10 mm) erfolgen.

Damit die Wasserentnahme in der Küche nicht eingeschränkt wird, empfehlen wir, einen zusätzlichen Wasserhahn zu installieren. Sollte das nicht möglich sein, bauen Sie an den vorhandenen Wasserhahn ein Abzweigstück an.

Mindestwasserdruck:

etwa 1 bar (1 atü, 1 kp/cm², 10 N/cm², 100 kPa). Unter 1 bar Wasserdruck ziehen Sie bitte den Kundendienst zu Rate.

Höchster zulässiger Wasserdruck:

etwa 10 bar (10 atü, 10 Kp/cm², 100 N/cm², 1 MPa). Bei mehr als 10 bar Wasserdruck muß ein Druckminderventil vorgeschaltet werden (bei Ihrem Fachhändler zu beziehen).

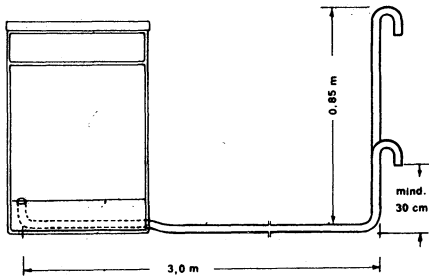
Wasserablauf

Die Transportsicherung für den Zu- und Ablaufschlauch besteht aus einem Kunststoffband und einem Spanndraht. Beides muß vor Inbetriebnahme entfernt werden. Legen Sie den Ablaufschlauch in den Sockelrücksprung (**siehe Bild 3/b**).

Die Tülle des Ablaufschlauches ($\varnothing$ 19 mm) paßt für alle gängigen Siphontypen. Der Schlauch ist mit der beiliegenden Schlauchklemme zu sichern.

Was der Fachmann beachten muß

Wasserablauf



Zum Abpumpen des Spülwassers besitzt der Geschirrspüler eine Entleerungspumpe, die vom Programm gesteuert wird. Sie fördert über den Ablaufschlauch Wasser bis zu einer Höhe von 1 m, bei Schlauchverlängerung, max. 3 m waagrecht verlegt, bis max. 85 cm über den Fußboden (s. Abb.).

Geeignete Verlängerungsschläuche mit 19 mm Innendurchmesser sind über den Fachhandel bzw. über unseren Kundendienst zu beziehen. Bei Verwendung des Original-Verlängerungsschlauches bleibt die Produkthaftung bestehen.

Der Innendurchmesser dieser Verlängerungsschläuche muß 19 mm betragen, damit die Gerätefunktion nicht gestört wird.

Der Ablaufschlauch ist an der Rückseite des Geschirrspülers mit einer Winkeltülle befestigt. Er kann nach links und rechts im Sockelrücksprung verlegt werden.

Achtung! Der Schlauch darf nicht geknickt, gequetscht oder in sich verschlungen sein. Beachten Sie bitte auch: Die Einhängenhöhe muß mindestens 30 cm über der Geräteunterkante liegen.

Bei Festanschluß an einen Siphon darf die lichte Weite des Siphonanschlusses nicht unter 15 mm liegen.

Wasserschutzsystem

Zum Schutz gegen Wasserschäden ist der Geschirrspüler mit einem Wasserschutzsystem ausgestattet.

Neben einem Überlaufschutz, der das unkontrollierte Ansteigen des Wassers im Gerät verhindert, besitzt er einen Auslaufschutz (Schwimmerschalter in der Bodenwanne). Dieser spricht bei einer evtl. Undichtigkeit im Gerät an.

Durch das Sicherheitsventil direkt am Wasserhahn wird zusätzlich der doppelwandige Zulaufschlauch überwacht.

In allen Fehlerfällen wird sofort der Wasserzufluß unterbrochen und die Entleerungspumpe eingeschaltet. **Dies funktioniert auch, wenn das Gerät abgeschaltet ist.** Damit kann Wasser weder aus- noch überlaufen, im Gerät befindliches Restwasser wird automatisch abgepumpt.

Den Fehlerfall erkennt man daran, daß bei **abgeschaltetem** Gerät ein Pumpgeräusch zu hören ist.

Drehen Sie im Fehlerfall **zuerst den Wasserhahn** zu. Danach können Sie durch Ziehen des Netzsteckers das Gerät ganz vom Netz trennen.

Was der Fachmann beachten muß

Elektrischer Anschluß

Gemäß den technischen Anschlußbedingungen der Elektrizitätsunternehmen darf ein **Festanschluß an das elektrische Netz nur von einem zugelassenen Elektroinstallateur** durchgeführt werden.

Für den elektrischen Anschluß finden Sie die Angaben auf dem Typschild. Es befindet sich am rechten Innenrand der Tür. Ist das Gerät umschaltbar ausgeführt, sind zusätzlich die Hinweise des in der Netzanschlußdose befindlichen Umschaltschemas zu beachten.

Achten Sie beim Anschluß auf die VDE-Bestimmungen und ggf. auf die Zusatzbestimmungen der örtlichen Elektrizitätswerke.

Beim Anschluß ist unbedingt darauf zu achten, daß die am Typschild angegebene Nennspannung mit der Netzspannung am Aufstellort übereinstimmt.

Um den Geschirrspülautomaten vom Netz zu trennen, ziehen Sie den Netzstecker. Sollte das Gerät durch „festen Anschluß“ mit dem Netz verbunden sein, so muß es durch Maßnahmen in der Installation (Sicherungen — Schraubsicherungen herausnehmen —, LS-Schalter, Fehlerstrom-Schutzschalter oder dgl., die eine Kontaktöffnungsweite von > 3 mm besitzen) vom Netz getrennt werden.

Technische Daten

Fassungsvermögen nach IEC Publ. 436

12 Maßgedecke einschließlich Serviergeschirr

Wasserdruck:

mind. 1 bar ($10 = \text{N/cm}^2 = 0,1 \text{ MPa}$)
höchstens 10 bar ($= 100 \text{ N/cm}^2 = 1 \text{ MPa}$)

Dieses Gerät entspricht den Funkschutz-Forderungen der EG-Richtlinie 82/499 EG, EN 55014/DIN VDE 0875 Teil 1, sowie der Norm bezüglich Netzurückwirkung EN 60 555 Teil 1—3 / DIN VDE 0838 Teil 1—3, Juni 1987.

Die zu der Produktinformation angegebenen Verbrauchswerte beziehen sich auf das Vergleichsprogramm „Normal 65°C“.

Reinigerdosierung: 5 g im Vorspülen
 20 g im Reinigen
 (IEC-Reiniger)

Einordnungsbeispiele für 12 Maßgedecke einschließlich Serviergeschirr nach IEC Publ. 436

Bild 12 und 13

12 Maßgedecke:

- 12 Suppenteller, Ø ca. 24 cm
- 12 flache Teller, Ø ca. 24 cm
- 12 Dessertteller, Ø ca. 19 cm
- 12 Teetassen, Ø ca. 9 cm
- 12 Untertassen, Ø ca. 14,5 cm
- 12 Trinkgläser, Ø ca. 7 cm, Inhalt ca. ¼ l
- 12 Messer
- 12 Gabeln
- 12 Löffel
- 12 Teelöffel
- 12 Dessertlöffel

Serviergeschirr:

- 1 ovale Platte, ca. 37,5 x 26 cm
 - 1 runde Schüssel, Ø ca. 21,5 cm
Höhe ca. 10 cm
 - 1 runde Schüssel, Ø ca. 17 cm
Höhe ca. 7,8 cm
 - 1 Schale, Ø ca. 15 cm
 - 1 Vorlegegabel
 - 2 Vorlegelöffel
 - 1 Soßenlöffel
-